



Jahresbericht 2014 Kigali / Ruanda

Zur Entwicklung Ruandas im Berichtsjahr

Das Jahr 2014 war sehr stark geprägt von dem **Gedenken des Völkermordes** gegen die Tutsi und der Tötung gemäßigter Hutu vor 20 Jahren. Im ganzen Land wurde dieser schrecklichen Ereignisse gedacht und Trauerfeiern abgehalten. Doch man konnte sich auch nicht des Eindruckes erwehren, dass ein Kapitel der Aufarbeitung mit dieser jüngsten Vergangenheit zu Ende geht und dass allmählich eine neue Form der Auseinandersetzung stattfindet. Gut die Hälfte der heutigen Bevölkerung von ungefähr 11 Millionen Einwohnern ist jünger als 20 Jahre. Hinzu kommt, dass die flächendeckende Gerichtsbarkeit in Form der Gacaca seit 2012 zu Ende ist und zunehmend mehr Verurteilte aus den Gefängnissen auf die Hügel zurückkehren, befreit von der Ungewissheit einer drohenden Verurteilung und auf der anderen Seite, Überlebende befreit von der Last sind, als Zeugen aussagen zu müssen. Die Chance nun aus freien Stücken aufeinander zugehen zu können, ist besser denn je. Dies ist so entscheidend, weil die Kinder anfangen, aus dem Schatten der Eltern zu treten – ihre Eltern aber mit der unmittelbaren Vergangenheit noch konfrontiert sind.

Zur wirtschaftlichen Situation Ruandas

Das wirtschaftliche Profil Ruandas ist immer noch vor allem durch die Produktion landwirtschaftlicher Erzeugnisse wie Kaffee und Tee geprägt. 77% der Exportgüter sind Agrargüter. Zudem wird im primären Sektor ein Großteil der Arbeitsplätze für die Bevölkerung Ruandas geschaffen. Daneben zeigt sich mehr und mehr dass der Dienstleistungsbereich eine immer wichtigere Rolle bei der Schaffung von

Arbeitsplätzen wie bei den Deviseneinnahmen spielt. Gerade im Tourismus, im Bankenwesen werden zunehmend Arbeitsplätze angeboten. Aber auch im Baubereich ist die Nachfrage nach gut ausgebildeten Handwerkern groß – hier werden sehr oft ausländische Fachkräfte vor allem aus Uganda und Kenia eingestellt. Ruanda unternimmt große Anstrengungen hier bessere Ausbildungsbedingungen im technisch-handwerklichen Bereich zu schaffen, leider liegen dabei oftmals Anspruch und gelebte Wirklichkeit weit auseinander: ein Grundmangel ist die zu theoretische Ausbildung von Lehrkräften und Ausbildern. Dieser Mangel lässt sich nicht von heute auf morgen aufheben.

Die wirtschaftlichen Rahmendaten Ruandas sind für das Jahr 2014 gut, insbesondere im Vergleich zu anderen Ländern in der Region. Das durchschnittliche Pro-Kopf-Einkommen Ruandas lag zuletzt bei ungefähr 600 US-\$ im Jahr. Dies mag immer noch sehr gering erscheinen, jedoch verdeutlicht sich die Vorreiterrolle Ruandas, wenn man seine Nachbarschaft betrachtet: Burundi erreicht ein durchschnittliches Pro-Kopf-Einkommen von nur 240 US-\$ jährlich –Tendenz abnehmend. Selbst das Pro-Kopf-Einkommen Ugandas liegt mit 570 US-\$ noch unter dem Ruandas (Weltbank, 2012).

Das ruandische Wirtschaftswachstum in 2014 mit ca. 7% liegt in Folge weit über dem afrikanischen Durchschnitt von 4,8% (Weltbank, 2013).

Neben diesen hohen Wachstumsraten ist es der Regierung Ruandas gelungen, ein sehr gutes Klima für privatwirtschaftliche Investitionen im Land zu schaffen. Im Rahmen des „Doing Business Reports“ der Weltbank von 2013 belegte Ruanda den dritten Platz auf

dem afrikanischen Kontinent. So ist es in sich nur schlüssig, dass das rheinland-pfälzische Wirtschaftsministerium in 2014 einen ersten Aufschlag in Ruanda gemacht hat, um die Situation vor Ort in Gesprächen mit ruandischen Unternehmern zu erörtern.

Sichtbare Zeichen dieser positiven wirtschaftlichen Entwicklung kann man bei Fahrten durch das Land am Beispiel der Stromversorgung, dem Ausbau der Straßen und Verkehrswege wie auch der vielen neuen Markthallen im ganzen Land erkennen. Die landesweite Erfassung der Grundstücke und ein verbessertes Steuerwesen lassen die Einnahmen des Staates ansteigen.

Solche guten Wirtschaftsdaten bleiben nicht ohne positive Konsequenzen für die Reduzierung der Armut im Lande. Nach jüngsten Zahlen ist es Ruanda gelungen, die Zahl der Menschen, die in Armut leben von noch 56,7% in 2006 auf 44,9% in 2011 zu reduzieren (Weltbank, 2011). Es ist davon auszugehen, dass die Armutsquote bis zum Ende des Jahres 2014 auf ungefähr 40% weiter zurückgegangen ist. Allerdings geht auch die Einkommensschere weiter auseinander – urbane Regionen wie Musanze, Muhanga, Huye oder auch Gisenyi wie Ramagana entwickeln sich rapide, wohingegen ländliche Grenzregionen im Süden oder Südosten aber auch im Innern des Landes stagnieren oder teilweise zurückfallen.

Um die weitere Stabilität Ruandas zu fördern bedarf es weiterer großer Anstrengungen in der Schaffung von Arbeitsplätzen, wirtschaftliche Investitionen und noch bessere technisch-handwerkliche Ausbildung.

Situation Im Koordinationsbüro

Das Jahr 2014 in unserem Koordinationsbüro war geprägt von der **Wechselsituation** aller drei deutschen Koordinatoren und Koordinatorinnen: Ende März verließ uns **Charlotte Kuhlmann**, Koordinatorin für Schule und Soziales. Ihre Stelle konnte erst Mitte November wieder mit **Mareike Broermann** besetzt werden. Ende Mai ging vertragsgemäß **Christoph Weber**, der recht zügig durch Frau **Anuschka Häußler** als neue Baukoordinatorin Ende Juni ersetzt werden konnte. Schließlich verließ Ende Juli **Uwe Mayer** ebenfalls vertragsgemäß

unser Koordinationsbüro, dessen Leitungsstelle direkt durch Frau **Judith Jahn** ab 1. August übernommen wurde. Leider kündigte Frau Jahn für uns völlig überraschend ihren Arbeitsvertrag Anfang Januar 2015 und verließ schon Mitte Februar wieder das Land, so dass zurzeit die Leitungsstelle wieder vakant ist und die Vertretung durch Frau Häußler und Frau Broermann unter Mithilfe der Geschäftsstelle in Mainz übernommen wurde.

Diese Situation ist für unsere ruandischen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen nicht einfach gewesen. Dass die Arbeit dennoch so gut weitergeführt werden konnte, verdanken wir ihnen in einem hohen Maße. Das zeigt, wie wichtig und verantwortungsvoll sie mit solchen Situationen umgehen. Die Zufriedenheit und Motivation der ruandischen Belegschaft ist nach wie vor sehr hoch und ein Garant für gute Ergebnisse in der täglichen Arbeit. Die Stimmung und das Miteinander zwischen deutschen Koordinatoren und ruandischen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen sind trotz des hohen Arbeitsvolumens sehr kollegial und vertrauensvoll.

Von Seiten unserer ruandischen Kollegen und Kolleginnen gab es keine wesentlichen Änderungen. Aktuell arbeiten **12 ruandische Fachkräfte** und fünf Hausbedienstete wie zwei Praktikanten in unserem Büro.

Von deutscher Seite sind es die beiden Koordinatorinnen und zwei Weltwärtsfreiwillige.

Auf dem Gelände des Büros steht nach wie vor das bisherige **Gästehaus** den Freiwilligen aus dem Weltwärtsprogramm wie auch anderen Praktikanten als Wohnstätte zur Verfügung. Für Partner aus Rheinland-Pfalz haben wir seit diesem Jahr die Möglichkeit, diese in einem neuen recht preiswerten Gästehaus in unmittelbarer Nähe unseres Büros unterbringen zu können – allerdings sind auch hier die Plätze begrenzt.

Weltwärtsfreiwillige

Unser Büro in Kigali betreut im Rahmen des Programms Weltwärts zurzeit **acht Freiwillige**, die für ein Jahr in verschiedenen Projekten arbeiten. Zwei Plätze sind in unserem Büro,

zwei Plätze beim Nationalen Paraolympischen Komitee (NPC), ein Platz in einem Straßenkinder Projekt, ein Platz im Jugendzentrum Kimisagara – alle Plätze in Kigali und zwei Plätze an Schulen außerhalb im Distrikt Gatsibo im Osten des Landes. Bisher haben wir sehr gute Erfahrung mit den Freiwilligen machen können, in vielen Fällen stellen sie eine große Bereicherung für unsere Arbeit und den internen Austausch dar. Allerdings bedarf es dennoch einer gewissen Betreuung durch unser Büro. Am letzten Freitag eines Monats findet ein Gesprächskreis in unserem Büro statt, an dem auch noch uns assoziierte Freiwillige teilnehmen wie z.B. die beiden Freiwilligen der Diözese Speyer.

Besucher / Reisegruppen / Delegationen nach und von Ruanda

Auch in 2014 konnten wir eine große Zahl von Besuchern aus Rheinland-Pfalz empfangen. Neben Einzelbesucher sind mehr als 5 Schulklassen in ihren Partnerschulen zu Besuch gewesen. Es zeigt sich, dass die nun geforderten längeren Aufenthalte von wenigstens drei Tagen an den ruandischen Schulen sehr viel zu einem besseren gegenseitigen Verständnis beitragen.

Im Februar war eine **Journalistengruppe** um die Bundestagsabgeordnete Tabea Rössner zu Besuch, initiiert von Frau Ruschmann. Aus Anlass der Feierlichkeiten zum 20. Jahrestag des Gedenkens an den Genozid von 1994 nahm eine kleine offizielle Delegation um **Innenminister Roger Lewentz** an den Feierlichkeiten in Kigali teil. Im Oktober reiste erneut eine größere Delegation wieder angeführt von Roger Lewentz zu offiziellen Gesprächen nach Ruanda zu der alle vier Jahre stattfindenden **Gemeinsamen Kommission**, die die wesentlichen Schwerpunkte der Zusammenarbeit der nächsten Jahre bestimmt. Im Anhang ist die offizielle Verlautbarung beigefügt. Daneben wurden jedoch auch Projekte besucht u.a. das Krankenhaus in Nyanza, an dem in Vertretung für die anderen zwei Standorte in Kigali und Musanze (ehemals Ruhengeri) eine Zahnbehandlungseinheit eingeweiht wurde. Insgesamt wurden vier Stühle gemeinsam mit der

Mamisch hilft Stiftung und der Dental Root Vereinigung um die beiden Zahnärzte Dr. Ratter und Dr. Raven eingeweiht. Der Besuch von Innenminister Roger Lewentz unterstreicht den hohen Stellenwert der Partnerschaft mit Ruanda.

Des Weiteren fand zum ersten Mal ein **Fachseminar zu Wirtschaftsfragen** in Zusammenarbeit mit der Privatwirtschaft in Ruanda statt. Vorbereitet und durchgeführt wurde die Tagung durch das **rheinland-pfälzische Wirtschaftsministerium** in Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle des Partnerschaftsvereins. Es war eine Auftaktveranstaltung, die recht erfolgreich verlief und der in 2015 eine weitere Tagung folgen soll. Vor allem von ruandischer Seite wurde diese Initiative sehr begrüßt – auch der dt. Botschafter stufte sie als sehr wichtig ein, gilt es doch in Ruanda, durch ausländische Investoren Arbeitsplätze zu schaffen, zumindest durch wirtschaftliche Bemühungen von außen diese zu fördern und Impulse zu geben. Es war das erste Mal, dass das Wirtschaftsministerium eine solche Initiative unternahm, was uns sehr erfreut.

Das Thema **Erteilung von Visa** zur Einreise nach Deutschland ist nach wie vor ein schwieriges Feld. Für die Einreise in den Schengener Raum ist die belgische Botschaft weiterhin zuständig, die teilweise willkürliche Anforderungen an die ruandischen Antragssteller stellt. Allerdings hat sich, seitdem Gespräche vor Ort geführt worden sind, die Zusammenarbeit verbessert, obgleich bei Besuchen in Rheinland-Pfalz in 2014 in zwei Fällen ruandische Staatsbürger nicht zurückgekehrt sind. Bei dieser Problematik ist zu bedenken, dass Belgien nach wie vor ein Hauptzielland für Ruanda ist.

Zur Bestandsaufnahme der Partnerschaft in Ruanda

Die Partnerschaft hat in Ruanda nach wie vor einen **sehr hohen Stellenwert** – sowohl auf Regierungsebene als auch draußen auf den Hügeln. Unsere Präsenz in den ländlichen Gebieten wird sehr geschätzt – allerdings macht sich auch bemerkbar, dass rheinland-

pfälzische Gebietskörperschaften ihre Zusammenarbeit einstellen oder in deren Vertretung handelnde Vereine sich auflösen. So ist eine Nachfrage auf ruandischer Seite da, die nicht mehr bedient werden kann und zu Enttäuschungen führt. Auch der Wechsel zur jüngeren Generation innerhalb der ruandischen Behörden bedarf unserer Aufmerksamkeit. Hier fehlt zuweilen der Gesichtspunkt, dass wir mehr sein wollen als eine reine Geberorganisation. Nach wie vor erreichen uns viele Anfragen von ruandischen Schulen, Sektoren und Pfarreien mit der Bitte, eine Partnerschaft mit Rheinland-Pfalz einzugehen. Dies zeigt die Bekanntheit der Partnerschaft.

Erfreulich ist die starke Präsenz der **Schulpartnerschaften** – hier liegt zurzeit ein wesentlicher Schwerpunkt in der Partnerschaft. Weiterhin ist sehr erfreulich, dass neue Ebenen und neue Partner erschlossen werden wie z.B. der Zivilgesellschaft aber auch Kunst und Kultur. Die **berufliche Ausbildung** ist auch in 2014 ein Schwerpunktthema gewesen, wenngleich sich die Zusammenarbeit mit der WDA nach wie vor als sehr mühsam und zeitintensiv zeigt. Der direkte Kontakt zu unserem **Partnerministerium MINALOC** ist gut. Der neue Minister Francis Kaboneka ist der Partnerschaft gegenüber sehr aufgeschlossen.

In 2014 realisierte Projekte

a. Schulische Infrastruktur

Die Projekte im Bereich der schulischen Infrastruktur bilden weiterhin einen wichtigen Teil der Partnerschaft. Mit einem Volumen von **1.261.418,59 Euro** stellen sie fast die Hälfte unserer Ausgaben in 2014. Der Bedarf vor allem an Klassenräumen ist durch die Umsetzung der Schulreformen der ruandischen Regierung weiterhin sehr hoch und wird auch auf längere Sicht Bestand haben. Im ganzen Land ist zu erkennen, dass die Bereitstellung von angemessenen Unterrichtsmöglichkeiten vorangetrieben wird und in Ruanda höchste Priorität genießt. Allerdings stoßen wir hier mittlerweile auch an unsere Grenzen: durch die Erhöhung der Baustandards, die Verteuerung der Baumaterialien und den durch die Schulreform verstärkten Bedarf an Klassen-

räumen sind die Partner in Rheinland-Pfalz stark gefordert. Wir sehen zunehmend den Ausbau der Sekundarschulen in der Verantwortung des ruandischen Staates. Gleichwohl gibt es noch einen Bedarf an einfachen, aber in guter Qualität errichteten Grundschulen – gerade im Innern von Ruanda wie in den Grenzregionen im Süden des Landes.

Ein zunehmend wichtiges Feld ist die Zusammenarbeit im schuldidaktischen Bereich – sowohl bei der Lehrerfort- und Weiterbildung als auch bei der technischen wie didaktischen Ausstattung z.B. Labore, Bibliotheken, Arbeitsmaterialien für Lehrer etc.

b. berufliche Bildung:

In 2014 konnten **drei Ausbildungszentren** in verschiedenen Regionen mit technischer Ausstattung versehen werden. Die Zusammenarbeit mit WDA ist für das Büro nach wie vor eine große Herausforderung. 2014 konnten keine Fortbildungslehrgänge für Ausbilder angeboten werden. Mit der Eröffnung eines kleinen Büros in unserem Haus der Partnerschaft und der Besetzung der Stelle eines Langzeitexperten durch die **HWK Koblenz** hoffen wir auf Verstärkung und auf die Schaffung von Synergien. Die HWK Koblenz unterstützt das Integrierte polytechnische regionale Ausbildungszentrum im Osten des Landes in Kibungo, Distrikt Ngoma. Weiterhin wurde nach einer Informationsreise durch den Leiter der **Meisterschule Kaiserslautern** Eckhard Mielke beschlossen eine Projektpartnerschaft mit der überbetrieblichen Ausbildungsstätte im Süden von Ruanda in der Stadt Butare, Distrikt Huye, einzugehen.

c. Schulpartnerschaften:

Wie schon erwähnt sind die Schulpartnerschaften zu einem ganz wesentlichen Teil unserer Partnerschaft mit Ruanda geworden. Aktuell sind über 220 Schulen in Rheinland-Pfalz mit ruandischen Schulen verpartnert – zunehmend auch berufsbildende Schulen. Die direkte Begegnung durch Schülerreisen von und nach Ruanda erweist sich als immenser Mehrwert für die Schulpartnerschaften, da

dank der persönlichen Kontakte und durch gemeinsame Erfahrungen die sonst als sehr groß empfundene geographische Distanz zu schrumpfen scheint.

Gleichzeitig ist diese Schülerbegegnung Teil eines Paradigmenwechsels, der weniger in rein infrastrukturelle Baumaßnahmen (wie Bau von Klassenräumen; Ausstattung etc.) sichtbar wird, sondern vielmehr Maßnahmen wie Begegnung, Fortbildung, künstlerische Aktivitäten etc. in den Vordergrund stellt. Hier können bildungspolitische Aspekte sowie Unterrichtsinhalte mit der Umsetzung eines umfassenderen Bildungsverständnisses, welches Globales Lernen und gegenseitiges Verständnis miteinbezieht, verbunden werden. Nicht zuletzt schärfen und relativieren diese Maßnahmen das Bild des globalen Südens bzw. Nordens, so dass die Partnerländer über die Jugend weiter zusammenwachsen können. Gleichzeitig können im Rahmen von Schülerbegegnungen konkrete inhaltliche Fragestellungen gemeinsam bearbeitet werden.

Dabei darf nicht übersehen werden, dass es immer noch an vielen ruandischen Schulen an der nötigen grundlegenden Ausstattung mangelt. Durch die Verteilung **didaktischen Materials** (Wandkarten, Experimentierkästen, Wanduhren, Vokabeltafeln, Bücherkisten etc.) sowie der inhaltlichen Weiterentwicklung dieser unter Beachtung der herrschenden Lehrpläne, leisten die Schulpartnerschaften hier einen sehr wertvollen Beitrag.

Die Gelder für Schulpartnerschaften werden vor allem durch die **Aktion „Dein Tag für Afrika“**, der durch die **Aktion Tagwerk** aus Mainz organisiert wird, von den Schülerinnen und Schülern erwirtschaftet. In 2014 konnten so **351.820,39 Euro** in diesem Bereich eingesetzt werden.

In Zukunft sollen verstärkt **Jumelage-AGs** gegründet und aufgebaut werden. Jumelage-AGs funktionieren ähnlich wie Ruanda-AGs in Deutschland und können ein lebensstiftendes Element der Schulpartnerschaften sein. In Ruanda gibt es noch wenige aktive Jumelage-AGs, aber durch die zunehmende Sichtbarkeit für die gesamte Schulgemeinschaft (z.B. durch Fortbildungen oder Spielefestivals im Rahmen von Sport für den Frieden) erfreuen sie sich zunehmender Beliebtheit. Dieser Ansatz wur-

de in 2014 konkret durch einen vierwöchigen SES Einsatz von Karl Heil in Angriff genommen: es gab erste Treffen mit fünf ausgewählten ruandischen Schulen, die in Zukunft als Multiplikatoren fungieren sollen. Wichtig ist, dass sich auch Lehrer an den AGs beteiligen, um auch auf dieser Ebene in einen direkteren Austausch zu kommen. Wir hoffen durch diese direkten Kontakte zwischen den deutschen und den ruandischen AGs eine Stärkung der einzelnen Schulpartnerschaften zu ermöglichen. Bei Interesse kann das Ergebnispapier bei der Geschäftsstelle angefordert werden. Für 2015 ist ein weiterer Einsatz geplant.

d. Schülerpatenschaften

Das bisherige Schüler- und Studierendenpatenschaftsprogramm ist weitergeführt worden. Ein neues Konzept ist noch in der Entwicklung, um diese bisherige aufwendige und sehr zeitintensive Regelung und Begleitung durch das Büro in Kigali zu vereinfachen. Unabhängig davon sind die direkt finanzierten Patenschaften, die nur Geldleistungen über unser Büro beziehen, ohne begleitet zu werden. In den Zahlen unter Punkt 7 der Übersicht, sind diese jetzt miteingerechnet: **75.783,34 Euro** – daher erklärt sich auch die Steigerung zu den Vorjahren, da diese bislang Bestandteil des Punktes 8 „Andere Projekte“ waren.

e. Kooperativen Förderung

Im Bereich der Mikroprojekte liegt das Hauptaugenmerk bei der Kooperativen Förderung mit dem Ziel durch Anschubfinanzierungen das Einkommen der Mitglieder zu verbessern und nachhaltig zu stärken. In 2015 soll ein kleines Team die in den letzten vier Jahren finanzierte Projekte auf Akzeptanz und Wirkung evaluieren. Es wird die Frage aufgeworfen, ob die Kooperativen in Zukunft nicht eher an die bestehenden Mikrofinanzsysteme hingeführt werden sollen. Dabei kann unser Büro beratend tätig sein und es soll so die Eigenverantwortlichkeit von Kooperativen gestärkt werden, um diese von externen Hilfszahlungen unabhängig machen und sie in ein marktübliches Wirtschaftssystem einführen.

Die Gesamtsumme belief sich auf **104.386,25 Euro**.

f. Soziale Projekte und Infrastruktur im Gesundheitsbereich

Der Schwerpunkt bei den **sozialen Projekten** liegt eindeutig im Bereich der Arbeit mit Menschen mit Behinderung. Neben konkreten Hilfeleistungen im Bereich der Ausstattung ist vor allem der Ansatz **Inklusion** ein beherrschendes Thema. Hier ist das evangelische Erziehungswissenschaftliche Fort- und Weiterbildungsinstitut in Landau EFWI zu erwähnen, das sich sehr stark in die inhaltliche Diskussion in Ruanda zu diesem Thema einbringt und eine Zusammenarbeit mit dem College of Education, Fachbereich Frühförderung anstrebt. Zwischen dem NCPD und dem Landesbeauftragten für die Teilhabe behinderter Menschen wurde ein Memorandum of Understanding in 2014 abgeschlossen.

Die **Erhöhung der Standards** im Gesundheitsbereich stellt das Koordinationsbüro und vor allem die Bauabteilung, vor große Herausforderungen. Mit den vorhandenen Kapazitäten sind Projekte in diesem Tätigkeitsfeld nur beschränkt möglich, ohne andere Aufgaben zu vernachlässigen. Auch steigen die Kosten enorm an, sodass der Partner in Rheinland-Pfalz den geforderten Eigenanteil kaum noch finanzieren kann. Zurzeit wird ein großes Gesundheitszentrum im Osten des Landes im Sektor Karangazi errichtet, das nur möglich ist aufgrund einer sehr hohen Beteiligung eines privaten Spenders.

Wichtigstes Projekt in 2014 war sicherlich der Einbau von vier Zahnbehandlungseinheiten an drei verschiedenen Orten in Ruanda: am Krankenhaus in Nyanza im Süden, in Musanze im Norden und in Kigali. Dieses Projekt, initiiert von der **Landeszahnärztekammer in Mainz** in Kooperation mit der **Vereinigung Dental Roots** (gegründet von Herrn Dr. Ratter und Herrn Dr. Raven) sowie der **Stiftung Mamisch hilft**, konnte in 2014 erfolgreich beendet werden. Wesentlich war auch die Unterstützung durch die **Firma SIRONA**, die den technischen Einbau der Behandlungseinheiten überwachte.

Nach wie vor steht die zahnmedizinische Versorgung in Ruanda erst am Anfang. Wir hoffen, dass an diesen Orten neben der Behandlung auch Weiterbildungskurse in Zukunft angeboten werden können.

Weiterhin engagiert sich der Verein Krankenhaus Ruanda e.V. aus Kaiserslautern sehr stark am Distriktkrankenhaus in Ruli. Neben den alljährlich stattfindenden Fort- und Weiterbildungskursen wie Einsätzen durch deutsche Ärzte - in 2014 waren es unter anderem zwei medizinische Teams für Augen- und HNO Erkrankungen, die nach Ruanda reisten – konnte der Verein passend zum 25 jährigen Jubiläum in 2014 Wohnhäuser für die Jugendlichen des ehemaligen Waisenhauses eröffnen.

Insgesamt wurden Maßnahmen mit einem Volumen von **125.794,10 Euro** durchgeführt.

g. Jugend und Sport

Zum dritten Mal in Folge veranstaltete der **Landessportbund Rheinland-Pfalz** ein Friedensworkshop für 20 Lehrer aus Sekundarschulen in Ruanda. Die Teilnehmer lernen unter anderem Konflikte zu erkennen, zu analysieren und Lösungen zu finden. Der Sport kann eine große Rolle im Abbau von Spannungen und im Prozess von Team Building und sozialer Rücksichtnahme spielen. Geleitet wurde dieser Workshop erneut von Alois Stroh, Vizepräsident des **Fußballverbandes Rheinland**.

Projektarbeit im Jugendbereich wird durch die Umstellung auf Halb- oder Ganztagschulen immer wichtiger, weil die bisherigen in Internaten angebotenen Freizeitveranstaltungen wegfallen. Hier bekommen die Schulpartnerschaften eine neue Bedeutung, aber auch Kontakte zu kirchlichen Einrichtungen. So sind in 2014 für den Bereich Sport **46.947,58 Euro** ausgegeben worden.

Ein wichtiges für uns neues Projekt ist durch den Einsatz einer von uns betreuten Weltwärtsfreiwilligen in einem **Straßenkinderprojekt** der Root Foundation entstanden. Hier arbeiten ruandische junge Menschen beispielhaft und teilweise im Ehrenamt mit Straßen-

kindern zusammen. (Weitere Informationen dazu: <http://rootfoundationrwanda.org/>)

d. Kunst und Kultur

Freizeitangebote und kulturelle Aktivitäten für die Jugend sind in Ruanda weiterhin selten.

Leider konnte in 2014 durch die lange Vakanz der Koordinationsstelle in diesem Bereich nur wenige Aktivitäten angeschoben werden. Diese Themen sollen in 2015 wieder verstärkt aufgenommen werden.

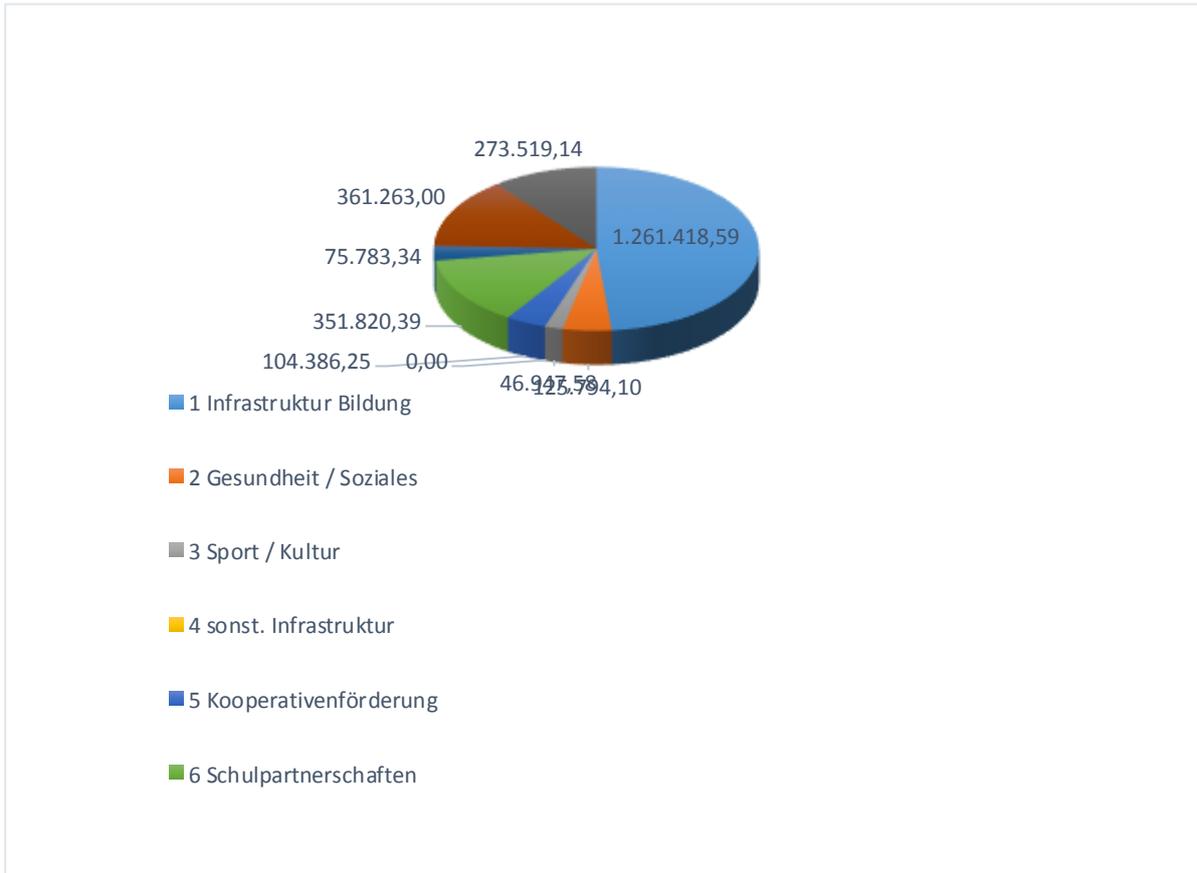
Zur finanziellen Situation und den Ausgaben des Koordinationsbüros in Ruanda in 2014

1. Laufende Kosten des Koordinationsbüros

Die Aufwendungen für das Büro, die über die Projektbetreuungskosten vom Innenministerium gedeckt werden, sind in 2014 leicht gestiegen. Dies ist auch dem Neukauf eines Fahrzeuges geschuldet wie dem Anstieg der Ausgaben für Benzin. Gleichwohl die die zeitlichen wie personellen Aufwendungen für die Betreuung der Projekte aber auch der Beschaffung von Information sehr hoch. Die Qualität der von uns errichteten Gebäude ist sehr hoch, dank einer sehr engen Begleitung und Aufsicht. Es wird zu sehen sein, wie wir verstärkt Synergien mit anderen Institutionen entwickeln können, nicht zuletzt durch die Übertragung von Aufgaben an die Empfänger von Leistungen. Der Betrag in 2014 belief sich auf **273.519,14 Euro**.

2. Übersicht über die durch das Koordinationsbüro in 2014 eingesetzten Projektmittel

Übersicht über die vom Koordinationsbüro in 2014 eingesetzten Mittel				
	Bereich	Betrag	Betrag	%
		Euro	FRW	
1	Infrastruktur Bildung	1.261.418,59	1.089.865.662	48,52%
2	Gesundheit / Soziales	125.794,10	108.686.102	4,84%
3	Sport / Kultur	46.947,58	40.562.709	1,82%
4	sonst. Infrastruktur	0,00	0	0,00%
5	Kooperativenförderung	104.386,25	90.189.720	4,03%
6	Schulpartnerschaften	351.820,39	303.972.818	13,54%
7	Partnerschaften	75.783,34	65.476.838	2,82%
8	andere Projekte	361.263,00	312.131.625	13,89%
9	Begleitung, Beratung, Auswertung, Öffentlichkeitsarbeit, Betreuung, Infrastruktur des Koordinationsbüros	273.519,14	236.320.541	10,54%
	Gesamtergebnis	2.600.932,39	2.247.206.015	100,00%



(durchschnittlicher Wechselkurs in 2014: 1 Euro zu 864 FRW)

3. Andere Projekte

Die durchlaufenden Gelder für **andere Projekte**, die für von uns nicht begleitet werden, sind in 2014 gestiegen und belaufen sich auf **361.263 Euro**.

Obgleich als durchlaufende Gelder eingestuft, also ohne Nachverfolgung der Verausgabung, stellen diese einen Arbeitsaufwand für das Koordinationsbüro dar. Dies liegt vor allem daran, dass von den Partnern mehr und mehr auch für kleinere Beträge um einen wenigstens vereinfachten Ausgabennachweis gebeten wird. Der Empfänger erhält das Geld nicht bar ausbezahlt sondern als Scheck und muss eine Erklärung unterschreiben, die Gelder zweckentsprechend auszugeben.

Ausblick und Herausforderung in 2015

Die Partnerschaft mit Rheinland-Pfalz hat nach wie vor einen hohen Stellenwert in Ruanda – vor allem weil wir nach wie vor direkt bei den Menschen ansetzen. Die Erwartungen auf den Hügeln sind groß, die Bedarfe in manchen Gegenden trotz der enormen Entwicklung in den städtischen Zentren und entlang der wichtigen Achsen im Lande bestehen weiter.

Dem Bereich der Bildung und vor allem der beruflichen Ausbildung kommt ein sehr hoher Stellenwert zu. Hier werden wir weiter anknüpfen. In der Zusammenarbeit mit der HWK Koblenz hoffen wir auf Verstärkung und Synergien.

Im Herbst wird es erneut ein Fachseminar zu Wirtschaftsfragen in Kigali stattfinden, organisiert durch das Wirtschaftsministerium in Mainz. Es zeigt sich immer mehr, wie dringlich es wird, dass Arbeitsplätze in Ruanda für die vielen Schulabgänger geschaffen werden. In letzter Zeit ist zu beobachten, dass die Kleinkriminalität zunimmt, vor allem auch auf dem Land.

Ein neues Thema wird die Ernährungssituation an Schulen durch die Umstellung auf Halb- oder Ganztageschulen sein. Seit Sommer letzten Jahres sind die Schulen angewiesen worden, eine Schulspeisung selbst zu organisieren. Die Schulen sind verpflichtet Essen anzubieten und können dafür nach eigenem Ermessen Beiträge der Eltern einfordern. Wenn Eltern dies nicht bezahlen können sollte die Schule diesen Eltern die Möglichkeit geben, den fehlenden Beitrag durch Arbeit an der Schule (Feldarbeit, Bau etc.) auszugleichen, was vielfach jedoch nicht umgesetzt werden kann. Hierauf wollen wir mit dem Anlegen von Schulgärten reagieren.

Mehr Augenmerk wollen wir auf die Vernetzung von ruandischen Schulen untereinander und der Einrichtung von Jumelage Clubs legen. Sportliche Aktivitäten aber auch kulturelle Projekte können hier eine wichtige Rolle spielen.

Überhaupt sollen im zivilgesellschaftlichen und kirchlichen Bereich mehr Vernetzung der Partner zwischen Rheinland-Pfalz und Ruanda stattfinden, die wir unterstützen wollen. Auch der Aufbau einer Alumni Gruppe mit den zurückkehrenden Studierenden aus Rheinland-Pfalz.

Die erneute Vakanz der Leitungsstelle hoffen wir bis September 2015 wieder besetzt zu haben. Bis dahin werden in einer engen Zusammenarbeit zwischen den beiden Koordinatorinnen in Kigali und der Geschäftsstelle in Mainz die übergreifenden Themen verfolgt werden.

Im Oktober wird eine Delegationsreise von Ministerpräsidentin Malu Dreyer nach Ruanda stattfinden, die erneut die große Bedeutung dieser Partnerschaft für Rheinland-Pfalz bestätigt und die Arbeit wie das Engagement so vieler Menschen würdigt.

Mainz, 12.05.2015

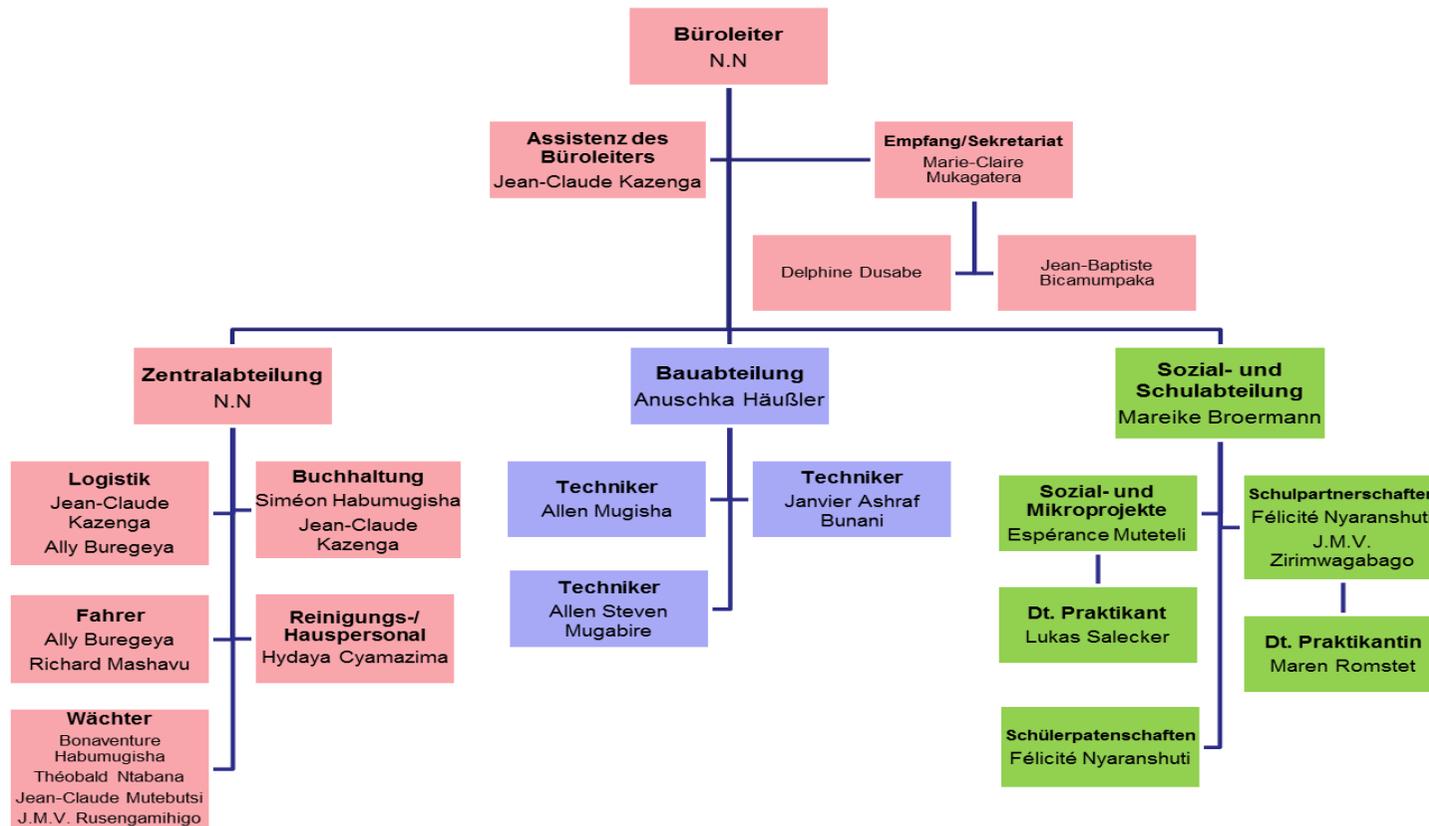
Michael Nieden



Leiter der Geschäftsstelle Partnerschaftsverein Rheinland-Pfalz / Ruanda

Anhang 1

Büroorganigramm Anfang 2015



Anhang 2

Übersicht aller in 2014 abgeschlossenen Bauprojekte nach Provinzen

lfd. Nr.	Aktenzeichen	Projektname	Partner Rheinland-Pfalz	Projektumfang	Spenden	Landesmittel	Finanzierungssumme
Province du SUD							
1	01243-010:488	CS Gorwe	Rhein-Hunsrück-Kreis	Bau und Ausstattung von sechs Klassenräumen und einem Büro mit Lehrerzimmer, Errichtung einer Toilettenanlage sowie Installation von 2 Regenwasserzisternen	23.435,03 €	48.890,78 €	72.325,81 €
2	01243-010:487	GS Gikonko	Reiner Meutsch Stiftung FLY&HELP	Bau von 4 Klassenräumen (2-geschossig) und Erosionsschutzmaßnahmen	50.439,94 €	0,00 €	50.439,94 €
3	01243-010:469	GS Gikonko	Ruandpartnerschaft Mainz-Finthen, Landessportbund	Bau eines kombinierten Sportfeldes (Basketball/Volleyball)	5.000,00 €	16.986,23 €	21.986,23 €
4	01243-050:072	MD Nyanza	Land Rheinland-Pfalz	Pädagogikausbildung für Berufsschulehrerinnen und Berufsschullehrer	0,00 €	16.764,30 €	16.764,30 €
5	DG	VTC Busoro	Stadt Oppenheim	Kauf einer Saftmaschine	1.871,11 €	0,00 €	1.871,11 €
6	01243-050:072	EP Rubyiniro	Fairplay Tour 2013	Bau und Ausstattung von sechs Klassenräumen und einem Büro für den Schulleiter sowie Installation von 2 Regenwasserzisternen	21.935,86 €	45.411,83 €	67.347,69 €

7	01242-030:S037	Collège Bethel	Otto-Hahn-Gymnasium Landau Freundeskreis Ruhango-Kigoma e.V. Gesundheitsförderverein Landau	Bau eines Schlafsaals mit sieben Schlafräumen und Schrankraum, Unterkunft Aufsichtsperson, sanitäre Einrichtungen, Sickergrube und zwei Zisternen	61.590,05 €	27.948,39 €	89.538,44 €
8	01243-010:494	CS Gishubi	Reiner Meusch Stiftung FLY&HELP	Bau und Ausstattung von drei Klassenräumen, einem Büro für den Schulleiter und Installation einer Regenwasserzisterne à 10m³	38.408,03 €	0,00 €	38.408,03 €
9	01242-030:S280	GS Kansi	St. Matthias Gymnasium Gerolstein	Ausstattung des Speise- und Mehrzwecksaals mit Eßtischen, Bänken und Stühlen	7.047,62 €	0,00 €	7.047,62 €
10	01242-030:S056	PS Virgo Fidelis	Staatliches Regino Gymnasium Prüm	Umbau und Kapazitätserweiterung der Labore Physik, Chemie und Biologie	8.280,00 €	0,00 €	8.280,00 €
11	01242-030:S235	GS Vumbi	Männlich Realschule Zweibrücken und Verein und Freunde der Ehemaligen der Männlich Realschule Zweibrücken	Bau und Ausstattung einer Bücherei mit Ausleihe	13.000,00 €	0,00 €	13.000,00 €
12	01243-010:460	EP Kinyambi	Kindermissionswerk	Bau und Ausstattung von drei Klassenräumen, einem Büro für den Schulleiter, einem Latrinenblock mit 10 Kabinen und Installation einer Regenwasserzisterne à 10m³	30.000,00 €	19.995,00 €	49.995,00 €
13	01243-010:356	VTC Nzuki	Familie Rahe	Ausstattung der Ausbildungswerkstatt für KFZ-Mechaniker mit Maschinen, Werkzeugen und Ausbildungsmaterialien	4.705,00 €	26.659,00 €	31.364,00 €
14	01243-050:068	VTC Mwogo	Verein Partnerschaft Karaba-Neuwied	Ausstattung der Ausbildungswerkstatt für KFZ-Mechaniker mit Maschinen,	5.000,00 €	26.364,00 €	31.364,00 €

				Werkzeugen und Ausbildungsmaterialien			
15	01242-030:S037	Collège Bethel	Freundeskreis Ruhango-Kigoma e.V.	Installation von zwei Regenwasserzisternen à 10 m ³ am neugebauten Jungen-Schlafsaal	5.231,82 €	0,00 €	5.231,82 €
16	01242-040:122.1	Hospital Nyanza	Mamisch hilft e.V.	Ausbau der Zahnklinik und Ausstattung mit einer SIRONA-Dentaleinheit, Installation eines Behandlungsplatzes	~18.848,04	0,00 €	~18.848,04
Province du NORD							
17	01243-070:147	EP Muguli Phase I	Verbandsgemeinde Herxheim Aktionskreis Ruanda e.V. Herxheim	Bau und Ausstattung von drei Klassenräumen, Errichtung einer Toilettenanlage sowie Installierung einer Regenwasserzisterne mit 10m ³	11.513,08 €	21.147,10 €	32.660,18 €
18	01243-010:492	GS Musasa	Reiner Meusch Stiftung FLY&HELP	Bau und Ausstattung von 3 Klassenräumen sowie Installation einer Regenwasserzisterne mit 10m ³	30.932,97 €	0,00 €	30.932,97 €
19	01242-030:205	CS Cyuru	IGS Mutterstadt	Bau und Ausstattung eines Informatikraums	16.404,08 €	0,00 €	16.404,08 €
20	01243-010:493	GS Munyinya	Reiner Meusch Stiftung FLY&HELP	Bau und Ausstattung von 3 Klassenräumen sowie Installation einer Regenwasserzisterne mit 10m ³	28.937,95 €	0,00 €	28.937,95 €
21	01242-030:255	GS Kagogo	IGS Rockenhausen	Bau einer Latrinenanlage sowie Installierung einer Regenwasserzisterne	2.957,03 €	7.743,10 €	10.700,13 €

22	01243-010:491	EP Busake	Ruanda Stiftung Familie Schleuning	Bau und Ausstattung von sechs Klassenräumen, einem Büro mit Lehrerzimmer, Errichtung eines Latrinblocks mit 10 Kabinen, Installation von zwei Regenwasserzisternen à 10m ³ und Ausstattung mit Schulmaterial	23.000,00 €	50.070,68 €	73.070,68 €
23	01243-040:103	CdS Nyakinama	Arbeitskreis Herxheim, Verbandsgemeinde Herxheim	Instandsetzung und Ergänzung der Wasserleitungen sowie Installation einer Regenwasserzisterne à 10m ³	5.564,08 €	0,00 €	5.564,08 €
24	01242-030:S206	EP Muhondo	Förderverein der Matt. Merian Hauptschule und Integrierte Gesamtschule Oppenheim	Errichtung eines Latrinblocks mit 10 Kabinen und einem WC nach ruandischen Schulbaustandards	4.282,87 €	5.249,69 €	9.532,56 €
25	01243-010:497	CS Kabere	Verbandsgemeinde Herxheim Aktionskreis Ruanda e.V. Herxheim	Bau und Ausstattung von drei Klassenräumen und einem Büro mit Lagerräumen	9.902,70 €	29.708,09 €	39.610,79 €
26	01242-030:007	GS Janja	Berufsbildende Schule II Kaiserslautern	Bau und Ausstattung einer Krankenstation mit Empfang/Apotheke, Behandlungs- und Sprechstundenraum, Krankenstation, Waschküche und sanitären Einrichtungen an der GS Janja	3.700,00 €	14.041,61 €	17.741,61 €
27	01243-010:495	CS Muyongwe	Förderkreis Rwankuba	Bau und Ausstattung von sechs Klassenräumen und einem Büro für den Schulleiter, Errichtung einer Toiletenanlage sowie Installation von 2 Regenwasserzisternen	40.000,00 €	44.042,27 €	84.042,27 €

28	01242-040:122.2	Hospital Ruhengeri	Mamisch hilft e.V. und Landes Zahnärztekammer Rheinland-Pfalz	Ausbau der Zahnklinik und Ausstattung mit zwei SIRONA-Dentaleinheiten, Installation von zwei Behandlungsplätzen	15.934,54 €	17.638,69 €	33.573,23 €
Province de l'OUEST							
29	01243-010:486	CS Mukore	Reiner Meusch Stiftung FLY&HELP	Bau und Ausstattung von sechs Klassenräumen, einem Büro mit Lehrerzimmer, Errichtung eines Latrinblocks mit 10 Kabinen, Installation von zwei Regenwasserzisternen à 10m ³ und Ausstattung mit Schulmaterial	84.999,82 €	0,00 €	84.999,82 €
30	01243-010:480	EP Nyam-panga	Reiner Meusch Stiftung FLY&HELP	Bau und Ausstattung von 3 Klassenräumen sowie Installation einer Regenwasserzisterne mit 10m ³	37.193,23 €	0,00 €	37.193,23 €
31	01243-010:489	EP Nyamugali	Ruanda Komitee Bad Kreuznach	Bau und Ausstattung von sechs Klassenräumen, einem Büro mit Lehrerzimmer, Errichtung eines Latrinblocks mit 10 Kabinen sowie Installation von zwei Regenwasserzisternen à 10m ³	20.989,00 €	51.768,47 €	72.757,47 €
32	01242-030:033	Ecole des Lettres Gato-vu	Eichendorff Gymnasium Koblenz	Aufstockung, Dachinstandsetzung sowie Installatione einer Regenwasserzisterne à 10m ³	11.635,77 €	0,00 €	11.635,77 €
33	01243-010:483	EP Ruhama-gariro	Stadt Boppard, Grundschule Bad Salzig, Dr. Loskant	Bau und Ausstattung von sechs Klassenräumen, einem Büro mit Lehrerzimmer, Errichtung eines Latrinblocks mit 10 Kabinen	16.105,00 €	55.324,02 €	71.429,02 €

				sowie Installation von zwei Regenwasserzisternen à 10m³			
34	01243-010:483	Biogas EP Shangi	Kindermissionswerk "Die Sternsinger"	Errichtung einer Biogasanlage	20.000,00 €	11.140,89 €	31.140,89 €
35	01243-010:483	CS Gashonga Catholique	Reiner Meusch Stiftung FLY&HELP Lions-Club-Westerwald	Bau und Ausstattung von drei Klassenräumen, Errichtung eines Toilettenblocks à 10 Kabinen, Installation einer Regenwasserzisterne mit 10 m³, Kauf von Schul-, Sport- und Labormaterial sowie weiteren didaktischen Materialien	57.884,00 €	0,00 €	57.884,00 €
36	01242-030:S280	VTC Kibihekane	Ortsgemeinde Holzheim	Ausstattung der Ausbildungswerkstatt für KFZ-Mechaniker mit Maschinen, Werkzeugen und Ausbildungsmaterialien	4.705,00 €	26.659,00 €	31.364,00 €
37	01243-010:483	EP Sanza	Ruanda Komitee Bad Kreuznach	Installation einer Regenwasserzisterne mit 10 m³	2.708,23 €	0,00 €	2.708,23 €
38	01243-010:368	Sportplatz Rambura	Ruanda Stiftung Helmut Weimar	Hangsickeungsmaßnahme-Verlängerung der Stützmauer um 63 Meter	3.744,20 €	21.217,15 €	24.961,35 €
39	01243-010:483	GS Kibanda	Ruanda Komitee Bad Kreuznach	Bau und Möblierung von drei Klassenräumen sowie Installation einer Regenwasserzisterne mit 10m³	8.512,00 €	25.535,00 €	34.047,00 €

Province de l'EST							
40	01242-030:305	ETP Nyarurema	Johannes Gymnasium Lahnstein	Bau eines Latrinenblocks mit 10 Kabinen und einem Behinderten-WC sowie Instandsetzung von Duschkabinen	11.513,08 €	21.147,10 €	32.660,18 €
MVK							
41	01242-040:122	Centre Hospitalier Universitaire Kigali CHUK	Landeszahnärztekammer Rheinland-Pfalz	Ausbau der Zahnklinik und Ausstattung mit zwei SIRONA-Dentaleinheiten, Installation von zwei Behandlungsplätzen	10.550,97 €	17.638,69 €	28.189,66 €
GESAMTSUMME			759.614,06 €	649.091,08 €			1.408.705,14 €

Übersicht aller in 2014 abgeschlossenen Projekte im Sozialen Bereich wie der Kooperativenförderung

AZ	Name	Projekt	Partner in RLP	Provin	Distrikt	Sektor	Betrag in FRW
01242-030	EP Mara	Uniformes pour élèves pauvres	Elizabeth-Zenz Stiftung/Bäselager & Muschiol	Sud	Huye	Ruhashya	534.710
01243-090:094	Centre Inshuti Zacu de Gahanga	Assistance Medicale 2013	Dr. Klingler	MVK	Kicukiro	Gahanga	1.566.000
01243-1:002	Centre Saint Vincent Musanze	Encadrement des enfants handicapés et soins médicaux	Verschiedene Partner	Nord	Musanze	Muhoza	5.668.030
01243-090:094	Centre Inshuti Zacu de Gahanga	Formation en Physiothérapie	Dr. Klingler	MVK	Kicukiro	Gahanga	1.121.650
01243-090:095	Centre Inshuti Zacu de Gahanga	Formations gestion des centres au centre Komera	Fussballkreis Mosel	MVK	Kicukiro	Gahanga	625.200
01243-200:048	Cooperative Urugero/Rilima	Culture des champignons	Ministerium fuer Integration, Familie, Kinder Jugend and Frauen	Est	Bugesera	Rilima	6.871.250
01244-10:016	Fair Children/Youth foundation/ Centres des	Projet d'élevage des chèvres	Fördergemeinschaft Rotary Saarburg e.V	Nord		Musanze	2.587.300
01242-21:PRR	Paroisse de Nkanka	Projet d'élevage des porcs et chèvres	Sternsinger/Pfarrei Erfenbach	Ouest	Rusizi	Nkanka	3.987.000
01243-200:046,1	Paroisse Mwange	Projet Agri-élevage des femmes de la paroisses	Freundeschafts-und Förderkreis Cyeru/Ruanda	Nord	Burera	Rusarabuge	5.997.410
01243-40:112.2	Amies de Pauvres	Scolarisation des Soeurs à l'université 2013/2014	kfd Mainz	MVK	Kicukiro	Gahanga	5.763.250
DG	Centre Wikwiheba Mwana	Equipement et élevage des chèvres	Mr. Fuckner	Est	Gatsibo	Ngarama	808.300
01244-010:016	Cooperative Komezubutwari/Susa	Elevage des porcs pour handicapées de Musanze	VG Konz	Nord	Musanze	Muhoza	2.807.300
DG	EP Mara	Ecole primaire Mara:Agri-élevage	Elizabeth-Zenz Stiftung	Sud	Huye	Ruhashya	2.068.000
DG	Centre Ni Abacu Tubiteho/Sourds-muets	Achat du materiel et equipement pour la couture et Tricotage	DG Dr.Auernheimer	Ouest	Nyabihu	Mukamira	1.233.050
001243-00	COODIARU	Projet d'élevage des porcs	Bauern und Wintezverband RLP e.V	Ouest	Rubavu	Rubavu	5.714.660
Gesamt in 2014							47.353.110